



WEIHNACHTSPFARRBRIEF 2022

ST. JOSEF SCHWALMSTADT-NEUKIRCHEN

MARIA HILF TRUTZHAIN



Titelbild „Verlorene Weihnacht?“ (Collage von Heinrich Schöning, unter Verwendung einer polnischen Platytera-Ikone des 17. Jh. und Joh 1, 11f.)

INHALT

Wort des Pfarrers.....	3
Veranstaltungen im Advent und in der Weihnachtszeit	4
Buchlesung und Predigt Diakon Pauels.....	4
Adveniat Weihnachtsaktion 2022	6
Gottesdienste Weihnachten bis 5. Febr. 2023 und Vorschau	7
Neujahrsempfang der Kirchengemeinden	8
Weihnachtswunsch.....	9
Gedanken zum Titelbild des Weihnachtspfarrbriefes 2022.....	10
PGR-Informationen Trutzhain und Schwalmstadt-Neukirchen	12
Gemeindefahrt Quinau/Prag/Görlitz vom 24. – 29.07.2022	14
Dienstjubiläen unserer Gemeindereferentinnen.....	15
Fahrt zum Fruchtetepich nach Sargenzell.....	16
Pilgern oder Wallfahren? - Pilgertour auf dem Amanaburch-Weg	17
Rückblick auf den Fortschritt in der Ökumene.....	19
Kirchendach Neukirchen kaputt – Schließung der Kirche	20
Informationen zu Schrecksbach, Oberaula und Frielendorf	22
Sternsingeraktion 2023	24
Kinderseite.....	25
Erstkommunion 2023.....	26
Fortsetzung der Sakramentenreihe - Sakrament der Firmung.....	27
Buchvorstellung Rainer Wälde „Frühlingsgrollen“	28
Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Fulda	28
Leben aus dem Glauben – Statistik 2022, Kollekten.....	29
Neue Strukturen für einen lebendigen Glauben	30
Impressum	32

WORT DES PFARRERS



Liebe Leserin, lieber Leser! Liebe Gemeinde!

Durch aktuelle Veränderungen, Krisen und Kriege können viele unserer Sicherheiten, unsere Zuversichten ins Wanken geraten. Viele Menschen verstehen die Welt nicht mehr: „Was kommt denn noch alles auf uns zu?!“ Beim Nachdenken kann durchaus die Fassung verloren werden. Dazu kommen unsere Fragen vor Ort: Wie entwickelt sich unsere Kirchengemeinde? ...der kath. Glaube in unserer Region? In diesem Jahr wurden drei Kirchen profaniert und nun

wird auch noch Neukirchen geschlossen werden. Das irritiert und verunsichert Gläubige erneut. Der Ort, an dem Glauben gemeinsam gelebt wird, der Zuflucht und Beheimatung ist, verschwindet. Dadurch kann das Gefühl aufkommen „im Stich“ gelassen zu werden. Auch für die Gremien unserer Gemeinde und mich als Pfarrer war es ein einschneidendes Jahr, in dem viele Entscheidungen getroffen werden mussten. So gab es im Gemeindeleben immer wieder Momente, zeitweise die emotionale Fassung zu verlieren. Wir mussten uns neu orientieren. Was hat uns dabei Halt gegeben? Meine Antwort darauf: „Credo“ - Ich glaube und vertraue Gottes Begleitung.

Stellen Sie sich die runde Erde im Weltall als Weihnachtsbaumkugel vor. Eine Weihnachtsbaumkugel hat eine Fassung und eine Aufhängung, damit sie nicht am Boden zerbricht. Auch die Erde, mit all dem was auf ihr ist, wird gehalten. Wenn ich gefühlt die Fassung verliere, werde ich letztendlich von Gott gehalten und wieder Zuversicht ins Handeln gewinnen!

Das ist der Kern der Weihnachtsbotschaft: „Fürchtet euch nicht. Der Retter ist geboren.“ (Lk 2,10). ER trägt mich, wenn ich die Fassung und den Halt verliere. ER ist beständig, auch wenn sich alles verändert. ER ist der Immanuel: „Gott mit uns!“ So glaube und spüre ich etwas von der „Aufhängung“ meines gesamten Lebens in Gott und spüre das ständige Gehaltenwerden von ihm. Die wunderbare Botschaft der Heiligen Nacht schenkt mir Hoffnung und Zuversicht: Gott ist im Hier und Jetzt! So wünsche ich Ihnen Trost und Zuversicht durch das „Fürchtet euch nicht!“ der Engel auf den Hirtenfeldern Bethlehems! Möge Ihnen diese wunderbare Weihnachtsbotschaft Kraft und Freude schenken für das „Anno Domini – Jahr des Herrn“ 2023! Frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes und gläubig-vertrauendes Neujahr!

Ihr Pfarrer Jens Körber

VERANSTALTUNGEN IM ADVENT UND IN DER WEIHNACHTSZEIT

Gestalteter Advent - Auf dem Weg zur Krippe

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr lade ich Sie ein, in den Adventstagen wieder in unsere Tagkapelle in der St. Josef Kirche in Zieghain zu kommen und sich Impulse für eine gestaltete Adventszeit geben zu lassen.

Dort werde ich jeweils zum Sonntag jeder Adventswoche einen Impuls auf dem Weg zur Krippe in der Kapelle aufbauen und auch Texte oder Bilder u.a. für jeden zum Mitnehmen bereitstellen.

Herzlich Willkommen!



Bild: Winfried Hallmann
In: Pfarrbriefservice

Mechthild Mühle, Gemeindeferentin

BUCHLESUNG UND PREDIGT DIAKON PAUELS

Diakon Willibert Pauels kommt aus dem Erzbistum Köln. Er ist berühmt, weil er in der Karnevalszeit als Jeck auftritt („Ne Bergische Jung“). Viele werden ihn aus dem Fernsehen kennen. Pfr. i.R. Manfred Buse kaufte sich das neue Buch „Unseren täglichen Trost gib uns heute - Hoffnungsgeschichten vom frommen Jeck“. Beim Lesen viel ihm auf: Der Vater von Diakon Pauels war Wachmann im Stalag IX. In diesem Buch nimmt der Autor am Ende von verschiedenen Kapiteln kurz Bezug auf die Erzählungen und Erlebnisse seines Vaters in Trutzhain – sehr interessant!

In Zusammenarbeit mit Frau Brandes, Leitung „Museum Trutzhain“, haben wir Diakon Pauels nach Trutzhain eingeladen.

Im DGH Trutzhain hält er am Sa., **17.12.2022** um **15.00 Uhr** einen Vortrag und Buchlesung über die Erzählungen seines Vaters als Wachmann im Stalag.

Abends hält Diakon Pauels die Predigt in der **18.00 Uhr Abendmesse** in der Gedenk- und Wallfahrtskirche Maria Hilf. Das Buch ist eine gute Geschenkidee zu Weihnachten (mit Autogramm-Möglichkeit). Herder Verlag gebundene Ausgabe: 20,- € ISBN-Nr. 978-3-451-38858-3

Das Friedenslicht aus Bethlehem



Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat:

Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet. Von Betlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer sicheren Lampe nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder ausgesandt.

Wir wollen das Friedenslicht auch in einer ökumenischen Andacht begrüßen und weitergeben.

4. Adventssonntag, 18.12.22 um 16.00 Uhr in der ev. Kirche, Trutzhain

Zur Andacht bitte Kerze und Laterne mitbringen, falls Sie das Licht mit nach Hause nehmen möchten. Es steht auch in den Kirchen bereit, damit Sie auch von dort das Friedenslicht abholen können.

Weitere Veranstaltungen und Gottesdienste im Dezember

Die Sonn- und Werktagsgottesdienste vom 01.12. – 23.12. finden zu den gewohnten Zeiten statt (Ausnahmen siehe unten).

- | | |
|-----------------------|--|
| Fr. 02.12., 18.30 Uhr | ökum. Adventsandacht in der Hospitalskapelle Treysa (Steingasse 60) |
| Sa. 03.12., 18.00 Uhr | Wortgottesfeier als Rorate messe in der Maria Hilf Kirche, Trutzhain |
| Mi. 07.12., 18.00 Uhr | VAM-Messe HF „Unbefleckte Empfängnis“ als Rorate-Messe in der St. Josef Kirche, Ziegenhain |
| Do. 08.12., 09.30 Uhr | HI. Messe zum HF „Unbefleckte Empfängnis“ in der Maria Hilf Kirche, Trutzhain |
| 19.00 Uhr | Ökum. Friedensgebet für die Ukraine am Paradeplatz, Ziegenhain mit Singen von Adventsliedern |

- Mi. 14.12., 14.30 Uhr Hl. Messe in Treysa anschl. **Seniorenachmittag**
„Adventsfeier“
Die Hl. Messe (18.00 Uhr) in ZG entfällt
- Fr. 16.12., 18.00 Uhr Heilige Messe als **Roratemesse** in der St. Adalbert Kirche, Neukirchen
- Sa. 17.12., 15.00 Uhr **Vortrag und Buchlesung** des berühmten Kölner Diakons **Willibert Pauels** „Unseren täglichen Trost gib uns heute“ – „Hoffnungsgeschichten vom frommen Jeck“ im DGH Trutzhain
- 18.00 Uhr **VAM mit Predigt von Diakon Pauels** in der Maria Hilf Kirche, Trutzhain
- So. 18.12., 16.00 Uhr **ökum. Adventsandacht mit Anknüpfung des Friedenslichtes** in der ev. Kirche, Trutzhain
- Fr. 23.12., 18.00 Uhr **Anbetung und Beichtgelegenheit**
19.00 Uhr **Hl. Messe** in der St. Adalbert Kirche, Neukirchen

Beichtgelegenheiten und Bußandacht

Beichtgelegenheiten bestehen ab dem 10.12. – 23.12. jeweils nach den Messen in Trutzhain (Ausnahme: Sa. 17.12.), Ziegenhain (Ausnahme: Mi. 14.12.) und Neukirchen.

Bußandacht: Do. 22.12., 18.30 Uhr in der St. Josef Kirche, Ziegenhain anschließend Beichtgelegenheit.

Extra Termine für eine Beichtgelegenheit oder ein Beichtgespräch können mit Pfarrer Jens Körber vereinbart werden. Die Beichte ist auch „to go“ bei einem lockeren Spaziergang möglich. Beichtgeheimnis wird gewahrt!

ADVENIAT WEIHNACHTSAKTION 2022

Unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt. Schwerpunktländer sind Guatemala und Bolivien. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Für Spendenbescheinigung bitte Adresse bei Überweisung mitangeben. Hinweis: Bis 300 € reicht der Kontoauszug als Beleg für das Finanzamt aus! **Konto: Bank im Bistum Essen**
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45



GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN BIS 5. FEBR. 2023 UND VORSCHAU

Sa. 24.12.2022 Heiligabend	Ziegenhain	15.30 Uhr – Krippenfeier (für Familien) in der St. Josef Kirche
	Ziegenhain	17.00 Uhr – Christmette
	Trutzhain	22.00 Uhr – Christmette
So. 25.12.2022 Weihnachten	Neukirchen	09.00 Uhr – Hochamt (entfällt bei Schnee)
	Ziegenhain	11.00 Uhr – Hochamt
Mo. 26.12.2022	Trutzhain	10.00 Uhr – Hochamt
Di. 27.12.2022	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Mi. 28.12.2022	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 29.12.2022	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Fr. 30.12.2022	Neukirchen	18.00 Uhr – Profanierungsgottesdienst mit Ordinariatsrat Domkapitular Th. Renze
	Ziegenhain	20.30 Uhr – Ökum. Taizé-Andacht in der ev. Schlosskirche Ziegenhain
Sa. 31.12.2022 Jahresschluss	Trutzhain	17.00 Uhr – Ökum. Jahresschlussandacht in der ev. Kirche
	Ziegenhain	18.00 Uhr – Jahresschlussmesse mit Anbe- tung und eucharistischem Segen
So. 01.01.2023 Neujahr	Ziegenhain	11.00 Uhr – Neujahrsmesse
	Trutzhain	17.00 Uhr – Neujahrsmesse, anschließend Neujahrsempfang
Mi. 04.01.2023	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 05.01.2023	Trutzhain	09.30 Uhr – Hl. Messe
Fr. 06.01.2023 Erscheinung des Herrn	Ziegenhain	18.00 Uhr – Stille Anbetung (Kommen Sie dazu, wann Sie wollen.)
		19.00 Uhr Hl. Messe
Sa. 07.01.2023	Trutzhain	18.00 Uhr – Vorabendmesse
So. 08.01.2023 Taufe des Herrn	Neukirchen	9.00 Uhr – Hl. Messe im ev. Gemeinde- haus (bei ev. Nikolai-Kirche, Marktplatz)
	Ziegenhain	11.00 Uhr – Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Mi. 18.01.2023	Treysa	14.30 Uhr – Hl. Messe anschl. Senioren- nachmittag Die Hl. Messe (18.00 Uhr) in ZG entfällt!
Fr. 27.01.2023	Ziegenhain	20.30 Uhr - ökum. Taizé-Andacht in der St. Josef Kirche, Ziegenhain

Vom 09.01. – 31.01.2023 finden die Hl. Messen zu den üblichen Zeiten in Ziegenhain, Trutzhain und Neukirchen statt. **In Neukirchen im ev. Gemeindehaus!**

Mi. 01.02.2023	Ziegenhain	18.00 Uhr – Vorabendmesse zum Fest Darstellung des Herrn mit Blasiussegen u. Kerzenweihe
Do. 02.02.2023 Darstellung des Herrn	Trutzhain	09.30 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen
Fr. 03.02.2023	Neukirchen	18.00 Uhr – Hl. Messe, ev. Gemeindehaus
Sa. 04.02.2023	Trutzhain	18.00 Uhr – Vorabendmesse mit Blasiussegen
So. 05.02.2023	Neukirchen Ziegenhain	09.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen 11.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen
VORSCHAU		
Fr. 15.02.2023 Als Welttag der Kranken	Treysa	14.30 Uhr – Hl. Messe mit Krankensalbung anschl. Seniorennachmittag
Di. 14.02.2023 Ehejubiläums-GD	Ziegenhain	18.30 Uhr – Ehejubiläums-Gottesdienst mit Paarsegnung, anschließend Empfang
Faschingsfeier		Entfällt
Mi. 22.02.2023 Aschermittwoch	Ziegenhain	18.00 Uhr – Heilige Messe mit Aschenkreuz
Fr. 03.03.2023 Weltgebetstag der Frauen		„Safe the date – merk dir den Termin“ Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

NEUJAHREMPFANG DER KIRCHENGEMEINDEN

Gemeinde lebt von Gemeinschaft. Herzlich laden wir Sie ein, das neue Jahr gemeinsam zu begrüßen. In der Kirchengemeinde Maria Hilf Trutzhain ist am So. 01.01.2023 um 17.00 Uhr die Neujahrsmesse, anschl. Neujahrsempfang im Gemeindesaal.

In der Kirchengemeinde St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen findet dies am So. 15.01.2023 statt. Um 11.00 Uhr ist in der Pfarrkirche St. Josef Ziegenhain die Heilige Messe, anschließend Neujahrsempfang im Gemeindesaal.

WEIHNACHTSWUNSCH

Die Wiege der Menschlichkeit

die Wiege der Menschlichkeit
ist eine Krippe



ein Futtertrog
für unsere Sehnsucht
nach Seelennahrung
Himmelsleitern
Rettungskometen

in der Wiege der
Menschlichkeit
schlummert friedvoll
die Erlösung
noch verletzlich und
klein
doch schon vollkommen
ausgebildet

Text: Miriam Falkenberg Bild: Loni Stögbauer In: Pfarrbriefservice

sachte schaukelnd
wird die Schöpfung
neu geboren
fängt die Welt nochmal
von vorne an
verlegen wir uns

in die Wiege der Menschlichkeit
auf, auf
und machen die Herzen weit!

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes Segen für das neue Jahr wünschen Ihnen
Petra Schneider, Pfarrsekretärin**

**Gemeiderefereentinnen Gabriele Döll und Mechthild Mühle
die Mitglieder der Verwaltungsräte und Pfarrgemeinderäte
die Mitglieder der Pfarrbriefredaktion und Pfarrer Jens Körper**

GEDANKEN ZUM TITELBILD DES WEIHNACHTSPFARRBRIEFES 2022

Liebe Mitchristen,

haben Sie schon von Banksy gehört, jenem Street-Art-Künstler, dessen Bild „Mädchen mit Ballon“ sich unmittelbar nach seinem Verkauf durch einen Schredder im unteren Bildrahmen selbst zu zerstören begann? – Aus dem Rahmen zu fallen droht auch das weihnachtliche Titelbild unseres Pfarrbriefes, das am unteren Rand ebenfalls zu zerbröseln beginnt.

Unser christliches Bild von Weihnachten, vom Erscheinen unseres Erlösers Jesus Christus in einer dunklen Welt: Ist es im Bewusstsein vieler Zeitgenossen nicht längst im Schwinden? Hat sich bei der Mehrzahl der Mitmenschen nicht längst eine Weihnachtspraxis etabliert, die ohne die Geburt Christi auskommt, die bestimmt ist von Familienbesuchstagen, Geschenk-Austausch, Glühwein-Romantik und Jahresendfesten? Zwar sind die Kirchen speziell am Hl. Abend noch immer stärker besucht als sonntags: aber zeigt sich darin wirklich mehr als Sentimentalität und Nostalgie?

Nüchtern betrachtet, denke ich: Das, was der Evangelist Johannes schon im Prolog seiner Frohen Botschaft schreibt, trifft zunehmend doch auch auf unsere Gesellschaft zu: „Er (Christus) kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ Auf der Rückwand des leeren Bildrahmens, da, wo nichts mehr ist, kommt diese Wahrheit wie ein lang verdrängtes Menetekel zum Vorschein. – Muss man, gerade im Blick auf die letzten Jahre, nicht fragen, ob unsere Kirche selbst nicht ein gerüttelt Maß Mitschuld an der Schredderung dieses Weihnachtsbildes hat? Ja, mehr noch: Wie steht es eigentlich um unser eigenes Weihnachtsbild?

„Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien, da hat er uns gerettet!“ Mit diesen Worten feiert der hl. Paulus in seinem Brief an Titus (3,4) das Kommen Christi, den Beginn unserer Erlösung. In der öffentlichen Wahrnehmung unserer Tage hingegen wird seine Geburt zunehmend zu einer Randerscheinung.

Wie seltsam die Begrifflichkeiten doch zueinander finden: Bereits die biblischen Texte erzählen, wie Jesus gerade den Menschen an den Rändern der damaligen Gesellschaft als Hoffnungsträger erschien. Sein Kommen war und blieb - in des Wortes wahrstem Sinn - eine Rand-Erscheinung: Geboren draußen auf den Hirtenfeldern vor den Toren Betlehems, verstoßen und hingerichtet außerhalb der Mauern Jerusalems. Und seine Botschaft: sie galt



jenen, die „außen vor“ waren, die nichts zu verlieren hatten, sich von ihm angenommen und angesprochen fühlten.

Liebe Mitchristen, auch heute ist viel vom Bemühen die Rede, Menschen, die sich benachteiligt, nicht wahrgenommen oder ausgegrenzt fühlen, verstärkt in den Blick zu nehmen, um sie von den Rändern in die Mitte unserer Gesellschaft zu holen. Ja, selbst Papst Franziskus wird nicht müde, uns Christen zu ermutigen, an die Ränder zu gehen, es unserem Heiland Jesus gleich zu tun.

Aber haben wir in unserer Gesellschaft wirklich noch eine Integrationskraft, die zusammenführt, oder geht es vor allem darum, ein möglichst tolerantes und irgendwie gleichberechtigtes Nebeneinander zu organisieren? Ja, wird nicht sogar ein zunehmend unversöhnliches Gegeneinander in unserer Gesellschaft beklagt: Ablehnung, Diskriminierung, Rassismus allenthalben? - Mir scheint: Ebenso wichtig, wie die oft gestellte Frage „wie wir zukünftig leben wollen“ ist die Suche nach einer Lebensperspektive, nach neuer Orientierung: „Wohin soll die Reise gehen, auf wen oder was hin wollen wir eigentlich leben?“

„Welt ging verloren – Christ ist geboren!“ Wenn ich auf das Titelbild schaue, so empfinde ich die weit geöffneten Hände der Gottesmutter wie eine großzügige Einladung an uns alle: „Schaut auf Christus! In ihm hat Gott die Welt mit sich versöhnt, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und uns das Wort von der Versöhnung anvertraute.“ (2 Kor 5,19).

Er, das Abbild der Liebe Gottes zu allen Menschen, er, dessen Geburt wir feiern: Könnte er nicht lösend und erlösend das oft heillose Gegeneinander von Rand- und Interessengruppen, von einflussreichen und still leidenden Mitmenschen zusammenführen..? Wir müssten ihm nur Raum geben in unserem Leben, in der Mitte unseres Alltags, ihm gestatten, von den Rändern, wohin wir ihn abgeschoben haben, auf uns zuzukommen.

Ob das nicht insgeheim doch viele Menschen spüren, wenn sie in einem stillen Moment die Weihnachtserzählungen lesen oder einem Krippenspiel lauschen? Wann, wenn nicht in der Gegenwart eines kleinen Kindes, des göttlichen Retters, sollte es uns gelingen, die eigene Herzenshärte zu überwinden und neu anzufangen!

Bemühen wir uns, das weihnachtliche Hoffnungsbild vom versöhnenden Erlöser in unserer Welt, unseren Familien und Gemeinschaften lebendig zu halten: ungeschreddert, heilsam und schön!

Gesegnete Weihnachten!

Ihr Heinrich Schöning

PGR-INFORMATIONEN TRUTZHAIN UND SCHWALMSTADT-NEUKIRCHEN

In diesem Jahr geben der Pfarrgemeinderat Trutzhain und der Pfarrgemeinderat Schwalmstadt-Neukirchen gemeinsam einen Rückblick auf ihre Tätigkeit in 2022, ein Jahr, das immer noch von der Corona-Pandemie und den vom Bistum Fulda eingeforderten Sparmaßnahmen überschattet war.

Corona bedingt wurde auf PGR-Sitzungen zunächst einvernehmlich verzichtet. Um den gesamten PGR in die erforderlichen Entscheidungsprozesse einzubinden, war der Vorstand gezwungen, über E-Mails, WhatsApp oder Telefon zu kommunizieren. Überwiegend sprachen sich die PGR-Mitglieder gegen Veranstaltungen aus, bei denen die Hygieneabstände nicht gewahrt werden konnten: Osterfrühstück, Fasching und Sommerfest fielen somit aus.

In der vorösterlichen Zeit richteten die beiden PGR in allen drei Pfarrkirchen Kreuzwegandachten mit anschließendem Friedensgebet aus. Besonderer Dank gilt Barbara Kroker, die die Andachten in St. Josef und St. Adalbert aktiv gestaltet hat.

Hauptthema unserer ersten PGR-Sitzung war die anstehende Profanierung der St. Bonifatius Kirche in Schrecksbach, der St. Johannes der Täufer Kirche in Frielendorf und der Herz Jesu Kirche in Oberaula. Vielen PGR-Mitgliedern war es ein Bedürfnis, an diesen Abschiedsgottesdiensten teilzunehmen. Hier einen besonderen Dank an Dr. Michael Rickert, der als Sprecher des PGR mit seinen wohlgewählten Worten dem traurigen Akt der Kirchenschließung einen würdigen Rahmen verlieh. Zum Gedenken an die Pfarrkirchen verteilte der PGR Schwalmstadt-Neukirchen Karten mit der Abbildung der drei profanierten Kirchen und in Frielendorf zusätzlich Gedenkkacheln mit dem Motiv der St. Johannes der Täufer Kirche. Bei der Entscheidung über den zukünftigen Verbleib des Kircheninventars wurden auch Mitglieder des PGR einbezogen, insbesondere bei der Frage der Verwertung und in praktischer Hinsicht beim Einpacken der für Pfarreien in Lettland bestimmten Gegenstände.

Nach Lockerung der Pandemievorschriften konnten wieder in gewohnter Weise PGR-Sitzungen abgehalten werden. Erstmals trafen sich im Mai die beiden Pastoralverbundsräte unseres Dekanats (Pastoralverbund St. Brigida Schwalm-Eder-Fulda; Pastoralverbund Maria Hilf Schwalmstadt) in der Ursulinenschule in Fritzlar mit dem Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, und es war ein erster gemeinsamer Schritt in Richtung unserer neuen Pfarrei im Dekanat. Dr. Michael Rickert nahm als Sprecher des PGR Schwalmstadt-



Neukirchen und Armin Teuchler als Vertreter für Anja Schidleja vom PGR Trutzhain an diesem Treffen teil.

Eine besondere Herausforderung für den PGR Trutzhain war die Ausrichtung der Quinauer Wallfahrt. Die helfenden Hände rekrutierten sich - wie auch beim PGR Schwalmstadt-Neukirchen - oftmals nur aus den Reihen des PGR und die Mitglieder, die kräftig mit anpacken können, werden immer rarer. Der Trutzhainer Pfarrsaal und der zugehörige Garten boten den Wallfahrern reichlich Platz, um das herrliche Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Köstlichkeiten und Kaffee zu genießen und die Eindrücke der Wallfahrt von Ziegenhain nach Trutzhain sowie des Festgottesdienstes nachwirken zu lassen.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen PGR-Mitgliedern für deren ehrenamtlichen Einsatz bedanken und noch beispielhaft einige Veranstaltungen aufführen, die von Mitgliedern des PGR organisiert wurden:

- Sektempfang zum 10jährigen Dienstjubiläum der Gemeindeferentin Mechthild Mühle am 10.09. und Sektempfang am 01.11. zum 25jährigen Dienstjubiläum ihrer Kollegin Gabriele Döll.
- Ausrichtung der Zusammenkünfte nach dem Erntedankfestgottesdienst mit Kartoffelessen in Trutzhain, mit Suppenessen in Ziegenhain und mit Kaffee und Kuchen in Neukirchen.
- Leitung des gemeinsamen Gebets im Rosenkranzmonat Oktober und im Roratemonat Dezember.
- Organisation des Martinszugs am 11. November sowie Vorbereitung des Krippenspiels am Heiligen Abend.

Mit der Bitte um Gottes Segen für unsere weitere PGR-Arbeit grüßen Sie

für den PGR Trutzhain
Armin Teuchler

für den PGR Schwalmstadt-Neukirchen
Marga Steinbrecher



GEMEINDEFABRT QUINAU/PRAG/GÖRLITZ VOM 24. – 29.07.2022



Die ursprünglich für 2020 geplante Gemeindefahrt nach Quinau, Prag und Görlitz konnte nun endlich nachgeholt werden. Eine Gruppe von 30 Personen verbrachte unter der Leitung von Pfarrer Jens Körber eine harmonische, erlebnisreiche und lehrreiche Reise. Möglich war es auch durch Jürgen Altenhof, der dieses Unternehmen hervorragend vorbereitet, geplant und durchdacht hatte. Der Höhepunkt dieser Reise war gleich zu Beginn die Hl. Messe im Wallfahrtsort Quinau/Kvetnov in Tschechien. Die Kirchengemeinden sammelten zuvor Spenden zur Erhaltung dieser Kirche. Unsere Reisegruppe konnte die Summe von 2.050,00

Euro überreichen. Vielen Dank an alle Spender*innen. In der Hl. Messe verlas Pfarrer Körber ein Schreiben mit Grüßen der Quinauer Wallfahrt. Gleichzeitig bedankte sich Pfarrer Körber für den freundlichen Empfang und überreichte dieses Dokument in tschechischer Sprache an den dortigen Dekan.

Anschließend ging die Reise weiter nach Prag, wo wir zwei Nächte im Hotel Duo verbrachten. Köstlich waren auch die landestypischen Abendessen. Nach einer Altstadt- und Burgbergführung in Prag erwartete uns eine Schifffahrt auf der Moldau. Am nächsten Tag brachte uns eine historische Dampflok nach Zittau, wo wir eine Führung – auch zum großen Zittauer Fastentuch – erhielten. Die restlichen drei Nächte waren wir im Parkhotel Görlitz untergebracht. Wir feierten einen Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche, immer musikalisch begleitet von Konstanze Kortüm, genossen Führungen, Museenbesuche und ein Konzert in der Peterskirche Görlitz, gespielt auf der berühmten Sonnenorgel. Den Abschluss bildete eine Führung durch den Park Fürst



Pückler in Bad Muskau. Die Heimreise führte uns durch Weimar, wo wir eine klassische Führung erlebten.

Bei immer strahlendem Wetter und harmonischen, zufriedenen, fröhlichen Reiseteilnehmer*innen bedankten wir uns vielmals bei Pfarrer Körber und Jürgen Altenhof für diese gelungene Gemeindefahrt.

Wir freuen uns schon heute auf die kommende Reise der Kirchengemeinde. Sie führt vom 25. bis 27. August 2023 nach Bamberg und in die Fränkische Schweiz. Alraune Tegel

DIENTSJUBILÄEN UNSERER GEMEINDEREFERENTINNEN



Mit unserer Gemeindefereferentin Mechthild Mühle feierten wir am 14.08.2022 ihr 10jähriges Dienstjubiläum. Seit dem 01.08.2012 ist sie in unserer Kirchengemeinde tätig. Ihr Studium der Religionspädagogik absolvierte sie in Mainz. Ihr Aufgabenschwerpunkt ist in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Seniorenpastoral.

links: Mechthild Mühle, rechts: Gabriele Döll © Pfr. Körber

Die Kirchengemeinde Maria Hilf Trutzhain feierte am Sa., 01.11.2022 das 25jährige Dienstjubiläum mit unserer Gemeindefereferentin Gabriele Döll. Mechthild Mühle und Gabriele Döll studierten zusammen im gleichen Jahrgang "Praktische Theologie" in der Fachhochschule Mainz und kennen sich seit 1987. Es ist eine schöne Fügung Gottes, dass beide als Kolleginnen in unseren Kirchorten arbeiten. Frau Döll arbeitet schwerpunktmäßig in Trutzhain und Treysa. Sie unterrichtet leidenschaftlich gerne in der Grundschule. Die Arbeitsfelder und das Engagement von Frau Mühle und Frau Döll sind zahlreich – von jung bis alt, in allen Lebenslagen stehen sie uns zur Seite.

Wir danken beiden geschätzten und engagierten Gemeindefereferentinnen herzlich für ihren Dienst in unseren Gemeinden und wünschen Gesundheit und Gottes Segen! Wir, die Gremien beider Kirchengemeinden, freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit! Mit euch macht es Spaß! Vielen lieben Dank dafür!

FAHRT ZUM FRÜCHTETEPPICH NACH SARGENZELL



Zum 34. Mal gibt es den Früchteteppich in Hünfeld-Sargenzell. Gefertigt aus Samen, Körnern, gemahlene Blüten und Blättern bewunderten 37 Begeisterte dieses Kunstwerk. Das diesjährige Motiv ist: „Der Auszug der Israeliten aus Ägypten durch das Rote Meer“. Das Bild zeigt das rauschende Meer, welches sich hinter den Israeliten schließt. Also hochaktuell. Von Mitte Juli bis Mitte September legen sieben Ehrenamtliche täglich 3 Stunden diesen riesigen Früchteteppich mit jährlich wechselnden Motiven.

Gemeindemitglieder beider Konfessionen aus Schwalmstadt und Interessierte des Knüllgebirgsvereins machten sich mit dem Bus auf den Weg, dieses Meisterwerk anzuschauen. Auch Pfarrer Jens Körber und Pfarrer Ingo Fulda freuten sich über

diesen gemeinsamen, gut angenommenen, Ausflug.



Ein anschließender Gedankenaustausch erfolgte im nahe gelegenen Café „Am Rosenbach“, wo bei Kaffee und großen Kuchenstücken jeder seinen Hunger stillen konnte.

Zufrieden und glücklich traten alle mit dem Bus die Heimreise an.

Alraune Tegel

PILGERN ODER WALLFAHREN? - PILGERTOUR AUF DEM AMANABURCH-WEG



Spätestens seit der Erscheinung des Buches eines bekannten deutschen Comedians über seine Pilgerreise auf dem „Camino“ nach Santiago de Compostela ist Pilgern wieder hoch im Trend. „Ich bin dann mal weg!“ wurde in unserer säkularisierten Welt zum Synonym für nicht nur religiös motiviertes Wandern auf Pilgerwegen.

Doch was bedeutet eigentlich Pilgerschaft und wie unterscheidet es sich vom Wallfahren? Schließlich durchqueren drei bekannte Pilgerrouten den Schwalm-Eder-Kreis: der Elisabethpfad, der Bonifatiusweg und der Jakobsweg! Und quasi „vor der Tür“ liegt die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Trutzhain.

Pilgern heißt, sich auf den Weg machen zu einem heiligen Ort, der eine größere Nähe zu Gott verspricht (Definition lt. www.katholisch.de). Der Begriff stammt aus dem Lateinischen „pergere“ und bezeichnet diejenigen, die sich „per agere“= „jenseits der Äcker“ befanden, also Fremde waren. Pilgern bedeutet also „unterwegs sein“ „wandern“, „in der Fremde sein“ und beschreibt eine Grundhaltung des Menschen: als Mensch immer unterwegs zu sein, auf der Suche zu sein. Das Ziel des Pilgers ist das Gehen des Weges selbst - der Weg ist das Ziel - und dieser Weg ist immer auch ein Weg zu sich selbst.

Wallfahrt hingegen ist eine konkrete Unternehmung, die Menschen (oft mit einem bestimmten Anliegen) an einen besonderen Zeugnisort des Glaubens, einem religiösen (Wallfahrts-)Ort führt. Wallen bedeutet „in eine bestimmte Richtung ziehen oder fahren“. Anliegen, Ziel und Ort liegen dabei im Vornhinein fest. Im Vordergrund steht die persönliche Religiosität, die eingebunden ist in den Glauben der Kirche. Hierbei beachtet man den erreichten Ort, seine Geschichte, die Spuren der Gläubigen (Heiligen), die an diesem Gnadenort waren, die Schönheit der Kirche usw.

Gemeinsam ist dem Pilgern und dem Wallfahren der Besuch eines heiligen Ortes, die spirituelle Erfahrung und oft auch die Beweggründe, wie Hoffnung auf Heilung, Buße, Dankbarkeit, Erfüllung eines Gelübdes usw. Bereits das Alte Testament berichtet uns von dem Pilger Abraham, der sich mit seiner Frau Sarah und seiner Familie auf den "Weg machte", um das verheißene Land Kanaan zu suchen (Geneses,12.1). Das Neue Testament erwähnt als bekannteste biblische Wallfahrt die Reise Jesu nach Jerusalem zu dem Pessachfest, an dem er das letzte Abendmahl gefeiert hatte. Die wichtigsten Fernpilgerziele der Christen sind Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela. Aber Pilgern ist nicht nur eine Ausdrucksform katholischer Frömmigkeit, sondern hat seine Tradition in allen Weltreligionen. Hierbei ist die besondere Stellung Jerusalems hervorzuheben. Diese Stadt in der Jesus wirkte, gilt bei Juden, Muslimen und Christen gleichermaßen als bedeutender Wallfahrtsort.

Aber warum in die Ferne schweifen, wo gute Pilgerwege so nah liegen! Im September nahm ich an der vom Bistum Fulda angebotenen Pilgertour rund um Amöneburg teil. Die 14 km lange Strecke verlief überwiegend auf dem Premiumwanderweg „Amanaburch-Weg“. Das Ehepaar Dr. Ruffing und Frau Faber-Ruffing sowie Frau Irene Ziegler gaben durch Vorträge zu dem Thema „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ anregende Impulse zur Besinnung und zum Austausch. Da die Gruppe ausnahmsweise nicht nur aus Frauen bestand - wie es bei anderen kirchlichen Veranstaltungen oft der Fall ist - möge der Hinweis gestattet sein, dass sich im Bistum Fulda sogar eine reine Männerpilgergruppe gebildet hat.

Gottes Segen begleitete die Pilger auch von oben: Beim Vortrag zum Thema „Wasser“ beim sog. Waschplatz - begann es in Strömen zu regnen!

Informationen zur Pilgertour im Jahr 2023 erhalten Sie beim Bischöflichen Generalvikariat Fulda, Dezernat generationen- und geschlechtersensible Pastoral, Paulustor 5, 36037 Fulda

E-Mail: frauenseelsorge@bistum-fulda.de / Tel. 0661/87-357

Ihre Marga Steinbrecher





RÜCKBLICK AUF DEN FORTSCHRITT IN DER ÖKUMENE

Das zurückliegende Jahr war geprägt von Treffen und Gebeten mit unseren evangelischen Brüdern und Schwestern. Pfarrer Körber und dem Pastoralteam ist dies sehr wichtig. Aus Platzgründen eine Art Zeitstrahl durchs Jahr:

- 24.12.21 ökum. Weihnachtsgottesdienste (zweimal) in Treysa
- 31.12.21 ökum. Jahresschlussandacht in Trutzhain
- 27.05.22 ökum. Gebetstage in Großropperhausen
- 04.03.22 ökum. Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen
- 11.03.22 ökum. Friedensgottesdienst in Ziegenhain
- 12.03.22 ökum. Friedensandacht in Oberaula
- 23.03.22 ökum. Frühstück der Hauptamtlichen mit Besprechung
- 06.06.22 ökum. Pfingstgottesdienst in Trutzhain
- 10.06.22 ökum. Gottesdienst in Stadtkirche Treysa
- 19.06.22 ökum. Gottesdienst auf der Salatkirmes Ziegenhain
- 04.09.22 ökum. Gottesdienst auf der Kirchwiese in Schrecksbach
- 12.09.22 ökum. Friedensgottesdienst in Ziegenhain
- 28.09.22 ökum. Frühstück der Hauptamtlichen mit Besprechung
- 02.10.22 ökum. Gottesdienst bei der FFW Ziegenhain
- 09.10.22 ökum. Gottesdienst in Loshausen
- 02.10.22 ökum. Gottesdienst in Treysa
- 27.10.22 ökum. Fahrt nach Hünfeld-Sargenzell
- 12.11.22 ökum. Gottesdienst in Oberaula
- 02.12.22 ökum. Adventsandacht in Treysa
- 08.12.22 ökum. Friedensgottesdienst in Ziegenhain
- 18.12.22 ökum. Adventsandacht mit Friedenslicht in Trutzhain
- 30.12.22 ökum. Taizé Gebet ev. Schlosskirche Ziegenhain
- 31.12.22 ökum. Jahresschlussandacht in Trutzhain

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Darüber hinaus die zahlreichen ökum. Schulgottesdienste zu unterschiedlichen Anlässen in den unterschiedlichen Schulen Ziegenhain, Treysa, Frielendorf, die Andachten in den verschiedenen Seniorenheimen sowie die monatlichen Taizé-Gottesdienste in den unterschiedlichen Kirchen Ziegenhain, Trutzhain und Loshausen. Auch im Krankenhaus Ziegenhain werden regelmäßig ökum. Gottesdienste gefeiert. Danke unseren evangelischen Brüdern und Schwestern!!!

Gemeinsam Christsein – gemeinsam stark!

Gehen wir aufeinander zu – dann geht's besser voran!

KIRCHENDACH NEUKIRCHEN KAPUTT – SCHLIEBUNG DER KIRCHE

Liebe Gemeinde!

Durch die HNA „Schwälmer Allgemeine“ wurde ausführlich berichtet. Ich gebe einen Überblick. Das Ingenieurbüro HAZ in Marburg/Kassel hat ein Statik-Gutachten vom Kirchendach der „St. Adalbert von Prag-Kirche“ in Neukirchen erstellt. Das Gutachten belegt leider einen massiven Schaden an der Dachkonstruktion mit Einsturzgefahr bei gewisser Schneelast und Sturmeywirkung. Es ist Gefahr in Verzug. Das Gutachten liegt der Bauabteilung des Bistums vor. Es müsste der komplette Dachstuhl erneuert werden, Kosten ca. 430.000 €. Eine Reparatur ist nicht möglich. Zum einen ist dies der Nachkriegs-Leichtbauweise geschuldet, zum anderen wurden in den 80er Jahren neue Ziegel aufgelegt, deren Gesamtgewicht wahrscheinlich zu hoch ist. Ein Provisorium für max. drei Jahre würde aus der Kirche eine Baustellenkirche machen. Die Kircheninnenraum-Decke müsste im Abstand von je einem Meter geöffnet werden, Streben bündeln sich auf Säulen, die in der Kirche die Dachkonstruktion stützen. Die Säulen würden im Abstand von drei Metern stehen, in zwei (parallelen) Reihen. Dieses Provisorium (max. für 3 Jahre) würde ca. 45.000 € kosten.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates waren im Entscheidungsprozess eingebunden. Die Gläubigen wurden im Anschluss an die Gemeindemesse am So., 9. Oktober 2022 zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Ein Ingenieur von „HAZ-Ingenieure“ erläuterte den Sachstand. Es fand eine Aussprache mit den Gläubigen statt. Dieses Meinungsbild floss am Mittwoch, 26. Oktober in die Sitzung des Verwaltungsrates mit ein. Der Pfarrgemeinderat wurde angehört. Die Gremien sprachen sich einstimmig dafür aus, die Kirche zum Jahresende zu schließen und beim Bischof die Profanierung zu beantragen. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Das Bistum Fulda gab in der Zwischenzeit die Bestätigung. Bis zum Jahresende werden wir die Hl. Messen und Gottesdienste (inkl. Weihnachten) in der St. Adalbert-Kirche feiern, sofern kein Schnee liegt.

Neukirchen wird als Gottesdienstort unserer Gemeinde erhalten bleiben. In der Zwischenzeit bekamen wir vom Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde die Zusage, dass wir unsere Gottesdienste in der evangelischen Kirche bzw. Gemeindehaus (wegen hoher Heizkosten der Kirche) durchführen können. Das Gemeindehaus ist am Marktplatz, direkt gegenüber dem Kirchenportal. Wir wollen weiterhin zwei Gottesdienste in Neukirchen pro Woche anbieten, und ich hoffe, dass Sie daran weiterhin teilnehmen werden. Wir danken herzlich unserer ev. Schwestergemeinde.



Die Kunstwerke vom Ziegenhainer Vincent Burek werden in unserer Region verbleiben. Gespräche laufen derzeit an. Diese aktuellen Prozesse im Ganzen um den Verkauf der Kirchen und Gebäude und Weiternutzung des Inventars sind komplex und werfen viele Fragen auf, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Es scheint manches ambivalent zu sein:

- Einerseits werden die Kirchengebäude aus verschiedenen Gründen geschlossen und verkauft, andererseits sind trotz der Einnahmen keine finanziellen Mittel für die Reparatur des Daches vorhanden.

- Es können Gelder für den Transport des Inventars nach Lettland aufgebracht werden, aber für die Kirchengemeinde vor Ort ist es schwierig, Gelder zu akquirieren. „Dafür ist doch auch Geld da!“

Diese Fragen kann ich nachvollziehen. Die Situation und Rahmenbedingungen sind jedoch wesentlich komplexer und komplizierter. Ich kann dies hier nicht vollumfänglich wiedergeben. Unsere Kirchengemeinde muss einen Teil des Verkaufspreises an das Bistum abgeben, und zwar in der Höhe, in der das Bistum den Bau der Kirchen mitfinanzierte. Unsere kath. Kirchen wurden beim Bau durch das Hilfswerk „Bonifatiuswerk“ mitfinanziert. Es ist noch zu prüfen, wie hoch diese Hilfswerke eine Rückerstattung bekommen müssen. Das Bistum Fulda ist in einer finanziellen Krise und Pfarreien sowie die zukünftigen Standorte werden strukturell neu organisiert. Daher ist die finanzielle Unterstützung nur sehr eingeschränkt möglich. Den Unmut darüber kann ich gut verstehen. Unsere Kirchengemeinde muss einen nicht geringen Teil der Ausbaurkosten des Inventars selber finanzieren. Deswegen bin ich dankbar, dass sich das Bistum überhaupt an den Unkosten vom Ausbau der Glocken, Fenstern, Altären etc. beteiligt, denn Lastenkrane und Handwerker sind teuer. Ich bin dankbar, dass es Hilfswerke gibt, die den Transport des Inventars finanzieren und dass neugebaute Kirchengemeinden das Inventar weinternutzen können. Deswegen hoffe ich auch auf Ihr Verständnis.

Pfarrer Jens Körber

Profanierungsgottesdienst in Neukirchen:

Freitag, 30.12.2022 um 18.00 Uhr

mit Domkapitular Thomas Renze, als Beauftragter des Bischofs

Ab Sonntag, 8. Januar finden die Heiligen Messen (freitags 18 Uhr und sonntags 9 Uhr) im evangelischen Gemeindehaus Neukirchen (Marktplatz) statt. Dies befindet sich gegenüber dem Kirchen-Haupteingang. Im Sommer nutzen wir die Nikolai-Stadtkirche. Wir danken unserer evangelischen Schwestergemeinde für das freundliche „Willkommen“ und die Hilfestellung.

INFORMATIONEN ZU SCHRECKSBACH, OBERAULA UND FRIELENDORF

Nachdem die Kirchen profaniert worden sind, befinden wir uns derzeit in Verkaufsgesprächen. Diese sind erst mit Abschluss des notariellen Vertrages rechtskräftig. Die Genehmigung des Bistums ist für Oberaula und Schrecksbach bereits erfolgt. Für Frielendorf erwarten wir diese bis Ende November/Anfang Dezember. Im Osterpfarrbrief 2023 werden zu den Plänen der Nachnutzung der ehem. Kirchen und ggf. ehem. Pfarrhäusern weitere Angaben gemacht werden können.

Das Kircheninventar wird nach Lettland übergeben, wo ca. 20 neue katholische Kirchen und ein Kloster gebaut werden. Den Neubau finanzieren die Hilfswerke „Misereor“, „Bonifatiuswerk“ und „Kirche in Not“. Für die Innenausstattung ist die jeweilige Kirchengemeinde zuständig.

Unser Kircheninventar wird dem Bistum Liepaja in Lettland übergeben werden. Zum Zeitpunkt seiner Bischofsweihe 2013 war Bischof Viktor Stulpins erst 41 Jahre alt - damals einer der jüngsten katholischen Bischöfe weltweit. Es ist angedacht, dass wir in den kommenden Jahren eine Gemeindefahrt als Rundreise in diesem Bistum unternehmen, um die Gegenstände an den neuen Bestimmungsorten zu sehen.

Das Kircheninventar wird durch Freiwillige in Versandkartons und Kisten verpackt werden. Dies ist auch eine Art des Abschiednehmens von der je lieb gewordenen Kirche. Ehrenamtliche sind eingeladen, zu helfen.

Termine der Einpackaktion:

Ehem. Herz Jesu Kirche, Oberaula:	Sa. 03.12., 08.00 - ca. 13.00 Uhr
Ehem. St. Bonifatius Kirche Schrecksbach:	Sa. 03.12., 14.00 - ca. 18.00 Uhr
Ehem. St. Johannes Kirche, Frielendorf:	Sa. 17.12., 08.00 - ca. 13.00 Uhr

Der Kreuzweg von Vincent Burek in Frielendorf, das Bleiglasfenster des Hl. Adalbert von Prag in Neukirchen, welches er ebenfalls gestaltet hat, verbleiben in der Region. Die Tabernakel-Steile, das Standkreuz und der Taufstein sowie Altar und Ambo aus der Neukirchener Kirche werden ebenfalls nicht nach Lettland abgegeben. Derzeit laufen dazu Gespräche an. Die Glocke in Oberaula bleibt im Dachreiter hängen. Die Glocke in Schrecksbach wird als Friedhofsglocke weiterhin vor Ort bleiben können.

Das Altarbild des Heiligen Bonifatius aus der ehem. Kirche Schrecksbach wird auch nicht nach Lettland verschickt. Im Bistum Fulda konnte keine Kirchengemeinde gefunden werden, die dieses große Bild (Höhe 2 m/Breite 1,4 m) nehmen würde.

Pfarrer Körber sprach am Ende seiner Exerzitien im Benediktiner-Kloster Weltenburg an der Donau mit Abt. Thomas Freihart OSB. Ihm wurden im Nachgang die Beschreibung zum Bild und die Maße genannt. Der Heilige Bonifatius war ein Benediktiner. Er hat die deutschen Bistümer reformiert und teilweise neugegründet. Für die Gemeinschaft der Benediktiner ist der „Apostel der Deutschen“ eine große Persönlichkeit. Abt Thomas war im großen Bonifatius-Jubiläumjahr 2004 in Fulda am Grab des Heiligen.

Die Kirchengemeinde wird eine Fahrt nach Weltenburg planen, damit wir den Ort kennenlernen, an dem das Altargemälde hängen wird (nicht in der berühmten Asam-Kirche, sondern sehr wahrscheinlich im Klosterbereich). Schauen Sie sich den wundervollen Ort an: www.kloster-weltenburg.de



STERNSINGERAKTION 2023



AKITOM
DREIKÖNIGSSINGEN
2022 C-M-B-123

www.sternsinger.de

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren

Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

In diesem Jahr wollen wir versuchen, die Aktion wieder mit den Sternsingergruppen zu planen. Am **Sonntag, den 8. Januar 23** werden wir in die Familien kommen. Die Listen liegen ab dem 4. Advent in den Kirchen aus. Besucht werden die Familien, die sich gemeldet haben und auf den Listen stehen.

Falls die Pandemie zu stark ist, werden ab dem 6. Januar wieder „Segenspakete“ in die Haushalte verteilt und liegen in den Kirchen aus. Wir hoffen und freuen uns, wenn Sie auch dieses Mal die Aktion wieder mit Ihren großzügigen Spenden unterstützen. „Vergelt’s Gott“ dafür!

Ihr Pastoralteam mit den Sternsinger-Kindern und Begleitpersonen

Bankverbindung: - bis 300 € dient Kontoauszug als Beleg für Finanzamt
Schwalmstadt-Neukirchen: DE84 5205 2154 0204 0240 79

Trutzhain: DE90 5205 2154 0204 0483 18

Verwendungszweck: “Sternsinger”

KINDERSEITE

Einen Adventsweg gestalten

Gestaltet auf der Fensterbank oder an einem anderen geeigneten Ort euren Adventsweg – am Ziel des Weges könnt ihr einen Stern aufhängen. Nehmt Maria und Josef von den Krippenfiguren heraus. Tag für Tag gehen Maria und Josef ein Stück weiter auf dem Weg. Begleitet sie: Trefft euch abends mit der ganzen Familie am Adventsweg und erzählt, was euch gut gelungen ist und was ihr besser machen wollt.

**Luzia-Weizen**

Sät Weizen: Legt feuchte Watte in eine flache Schale oder auf einen Teller und streut Weizenkörner darauf. Gebt acht, dass die Watte immer feucht bleibt, damit der Weizen genug Wasser bekommt. Ganz langsam wächst ein kleines grünes Feld. Zu Weihnachten könnt ihr eine Kerze hineinstellen. Das ist ein schönes Zeichen für Gottes Ankunft.

Luzia bedeutet übrigens „die Leuchtende“. Das Fest der heiligen Luzia ist am 13. Dezember. Luzia lebte als Christin im 3. Jahrhundert in Syrakus auf Sizilien. Von ihr wird berichtet, dass sie verfolgten Christen heimlich etwas zu essen brachte. Damit sie nicht entdeckt wurde, musste sie im Dunkeln losgehen. Um aber beide Hände zum Tragen frei zu haben, soll sie sich einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf gesetzt haben. In Schweden gibt es deswegen den Brauch, dass junge Frauen am Luzia-Tag Kerzenkränze auf dem Kopf tragen.

Gebet

Jesus, nun hat der Advent begonnen. Wir bereiten uns auf deine Ankunft vor. Hilf, dass wir uns nicht zu viel vornehmen. Schenke uns eine ruhige und besinnliche Adventszeit. Lass uns dich mit frohem Herzen erwarten. Amen.

ERSTKOMMUNION 2023



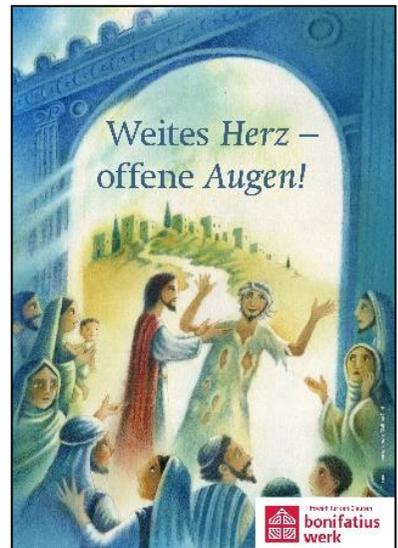
Seit Oktober machen sich 12 Kinder aus unseren Gemeinden auf den Weg zur Erstkommunionfeier am So., 7. Mai 2023 in der Pfarrkirche St. Josef, Ziegenhain.

Unter dem Thema „Weites Herz – Offene Augen“ sind sie gemeinsam mit ihren Eltern und uns als Begleiter dabei, mehr von Jesus und seiner Freundschaft und Liebe zu uns zu erfahren.

In diesem Jahr haben die Kinder den Martinstag, und damit die Person des Hl. Martin mehr in den Blick genommen. Sie lernten die besonderen Tugenden des Heiligen kennen: Nächstenliebe, offene Augen für die Not des anderen und Teilen... Im Vorstellungsgottesdienst haben Sie alle die Kinder gesehen und Namenskärtchen von ihnen mitgenommen. Danke, dass Sie unsere Familien mit Ihrem Gebet begleiten.

Diese Kinder und ihre Familien haben sich in den Kirchengemeinden Schwalmstadt-Neukirchen (10) und Trutzhain (2) auf den Weg gemacht:

Barite, John Noah (OA-Hausen)
Cora, Rafael (NK-Riebelsdorf)
Delsal, Lena (OA-Hausen)
Maer, Sophie (Ziegenhain)
Caiafa, Leandro (FD-Großropperhausen)
Greczinger, Emily (Schrecksbach)
Hilkens, Aimee (Niedergrenzebach)
Johanik, Emily-Marie (FD-Großropperhausen)
Klimek, Maksymilian (Oberaula)
Kin, Milena (FD-Leimfeld)
Kaufmann, Ilena (FD-Welcherod)
Szadeja, Alicja (Oberaula)





FORTSETZUNG DER SAKRAMENTENREIHE - SAKRAMENT DER FIRMUNG

Am Pfingstfest 2023, genauer am Samstag, 27. Mai wird in unserem Pastoralverbund „Maria Hilf Schwalmstadt“ wieder das Sakrament der Firmung gespendet. Jugendliche werden von den Kirchengemeinden angeschrieben und dazu eingeladen werden. Auch Erwachsene, die das Sakrament noch nicht empfangen haben, können sich bei Pfarrer Körber melden. Vorbereitungsbeginn ist an Aschermittwoch.

Diejenigen, die gefirmt sind, können sich fragen: Was ist eigentlich von der Firmung geblieben? Wie lebendig ist die Firmung in mir selbst noch? Bei der Firmung wird gesagt: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ In der Apostelgeschichte heißt es: „Der Heilige Geist war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn getauft. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist“ (Apg 8,16ff.). Warum heißt es, dass sie „nur“ getauft waren, wo doch die Taufe so wichtig ist? Die Taufe ist nicht alles, sie markiert nicht das Ende, sondern steht ziemlich am Anfang des Weges eines Christen. Gott schenkt uns Gnade durch das Siegel des Heiligen Geistes, besonders in der Firmung: Dort schenkt er sich ganz neu und teilt „etwas von sich“ mit. Diese neue Gabe ist der Heilige Geist! Doch was bedeutet das, den Heiligen Geist empfangen? Die ersten Christen bezeugten vor anderen Menschen Jesus als den Auferstandenen von den Toten. Dies taten sie voll Vertrauen, Kraft und Begeisterung. Wer die Firmung empfängt, wird bestärkt, in der Welt ein Zeugnis zu bringen: In Gedanken, Worten und Werken. Jugendliche werden kaum sofort erkennen, was „Zeugen werden“ bedeutet. Das geht uns Erwachsenen oft nicht anders, doch wenn wir den Kindern unseren christlichen Glauben erklären und ihn in der Familie leben, dann sieht es anders aus! Aber dadurch, dass junge Menschen sich firmen lassen, bezeugen sie auch schon in ihrem Freundeskreis, dass sie zu Jesus Christus und der Kirche gehören. Das ist toll und großartig! Der Geist Gottes, der uns in der Firmung geschenkt wird, bekräftigt die Taufe. Taufe, Erstkommunion und Firmung sind sakramental eng verbunden.

Begleiten wir bitte unsere Firmbewerber*innen im Gebet – und leben wir selbst aus den Gaben des Heiligen Geistes. „Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“ Na, dann kann's ja losgehen...

Pfarrer Jens Körber

BUCHVORSTELLUNG RAINER WÄLDE „FRÜHLINGSGROLLEN“

Im dritten Band der Schwälmer Krimireihe „Frühlingsgrollen“ von Rainer Wälde (Gutshofakademie Großbropperhausen) dient die St. Josef Kirche in Ziegenhain als Schauplatz. Nach dem Sonntagsgottesdienst erhält die Leiterin der Kreiszeitung einen verstörenden Anruf, der gravierende Auswirkungen für Schwalmstadt hat.

Der Roman ist humorvoll geschrieben – ein schönes Weihnachtsgeschenk!
ISBN:978-3927825307, Preis: 19,80 € Verlag: Rainer Wälde media

AUFARBEITUNG SEXUALISIERTER GEWALT IM BISTUM FULDA



Zuhören. Hinsehen. Handeln.
Gesprächsangebote für Betroffene, Angehörige
sowie Zeitzegen/Zeitzeginnen

Die unabhängige Aufarbeitungskommission „Nur mit Mut“ im Bistum Fulda hat den Auftrag, die Fälle sexualisierter Gewalt im Bistum Fulda von 1946 bis heute aufzuarbeiten. Dazu gehört die quantitative Erhebung des sexuellen Missbrauchs in diesem Zeitraum, die Untersuchung des administrativen Umgangs mit Beschuldigten und Betroffenen sowie die Identifikation von Strukturen, die sexuellen Missbrauch ermöglicht, erleichtert oder dessen Aufarbeitung erschwert haben.

Das Bistum Fulda bittet darum, dass Menschen mit solchen Erfahrungen oder die etwas mitbekommen haben, sich an Gesprächspartner **Herrn Dr. Martin Flesch** wenden. Er unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht, d.h. Sie können über die Form der Veröffentlichung Ihrer Aussage bestimmen.

Sie bestimmen, was Sie sagen wollen und wie Sie es sagen möchten!

Gesprächsort: Räume der „S3“, Am Bahnhof 2, 36037 Fulda

Termine: Jeden dritten Mittwoch im Monat von 12 bis 16 Uhr.

Auslagen, wie z.B. Fahrtkosten werden auf Antrag erstattet.

Individuelle Terminvereinbarungen sind möglich über die Geschäftsstelle der Aufarbeitungskommission, Frau Simone Müller: 0661 87-404 (Mo.-Fr., 08.00 – 12.30 Uhr) oder: kontakt@nurmitmut.de



LEBEN AUS DEM GLAUBEN – STATISTIK 2022, KOLLEKTEN

Taufen

Schwalmstadt-Neukirchen

10 Taufen

Trutzhain

2 Taufen

Erstkommunion

Schwalmstadt-Neukirchen

6 Kommunionkinder

Trutzhain

keine Kommunionkinder

Eheschließungen

Schwalmstadt-Neukirchen

2 Eheschließungen

Trutzhain

keine Eheschließungen

Kirchenaustritte

Schwalmstadt-Neukirchen

32 Kirchenaustritte

Trutzhain

4 Kirchenaustritte

Wiederaufnahmen/Konversionen

Schwalmstadt-Neukirchen

1 Wiederaufnahme in die kath. Kirche mit Empfang der Firmung

1 Konversion zum kath. Glauben mit Empfang der Erstkommunion u. Firmung

Verstorbene

Schwalmstadt-Neukirchen:

31 Verstorbene

Trutzhain:

4 Verstorbene

Kollekten-Sammlungen

Schwalmstadt-Neukirchen:

Adveniat 461,17 €

Sternsinger 1.800,00 €

Misereor 893,37 €

Renovabis 1.093,37 €

Caritas 245,20 €

Bonifatiuswerk 254,90 €

Missio-Kollekte 365,52 €

Weltgebetstag d. Frauen 205,00 €

Sonderkollekte Ukraine 501,25 €

Trutzhain

335,60 €

1.061,50 €

842,20 €

453,80 €

58,15 €

315,23 €

363,00 €

200,00 €

312,80 €

„Vergelt´s Gott“ und Danke für Ihre Kollekten-Spenden, auch bei den nicht aufgeführten sonntäglichen Kollekten. Diese werden einem guten Zweck zugeführt anhand verpflichtendem Kollektenplan. Dieser Plan erstellt das Bistum Fulda. Der Zweck wird in den monatlichen Pfarrmitteilungen genannt.

NEUE STRUKTUREN FÜR EINEN LEBENDIGEN Glauben

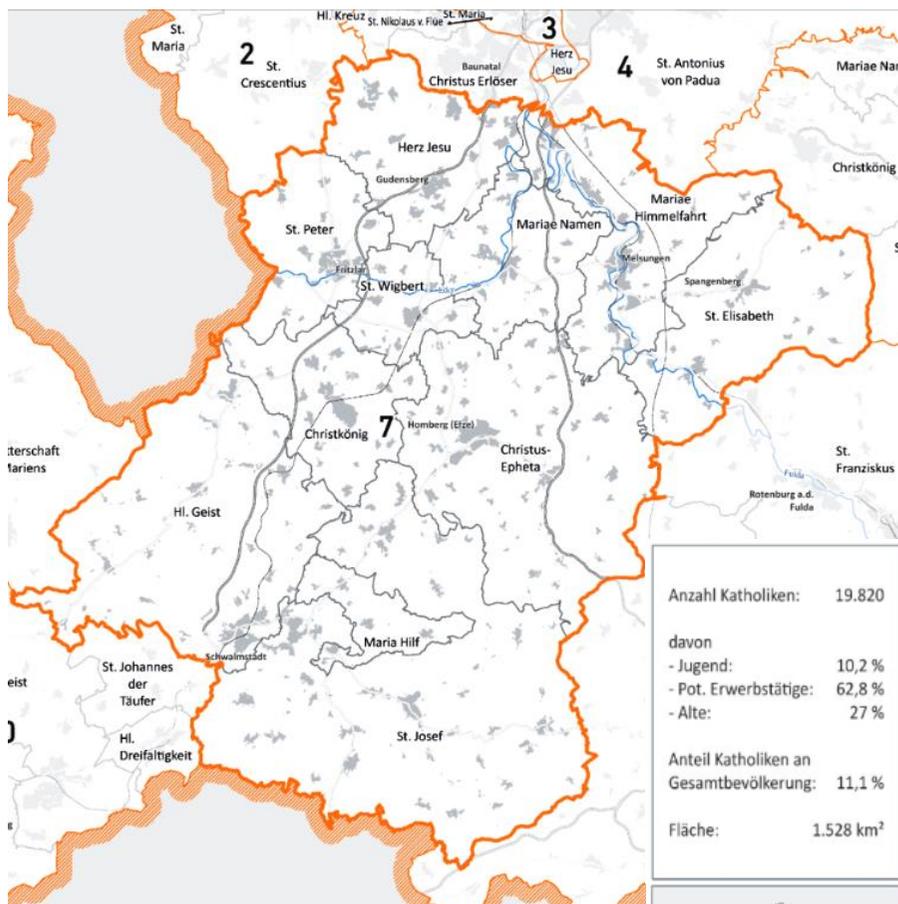
Bis in die 2030er Jahre hinein entstehen im Bistum Fulda aus bisher rund 200 Gemeinden 28 neue Pfarreien. Diese werden mit veränderten Aufgaben und Verantwortlichkeiten den organisatorischen Rahmen für den Kernauftrag der Kirche bilden: Die Glaubens-



vermittlung und die Seelsorge. Im September 2022 hat das Bistum Fulda die Karten der künftigen Pfarreien vorgestellt. Bischof Dr. Michael Gerber und Generalvikar Prälät Christof Steinert (Foto) erläutern Gründe, Ziele und Haltungen, die hinter dem Entwicklungs-Prozess stehen. *„Gesellschaft und Kirche haben sich stark verändert in den vergangenen Jahrzehnten“*, betont Generalvikar Prälät Christof Steinert. *„Wir stellen uns den Herausforderungen und nehmen sie aktiv an.“* Die Herausforderungen sind bekannt: Weniger Pfarrer, weniger Gläubige, zurückgehende Einnahmen. Dazu eine moderne, säkulare Gesellschaft, in der die Wege zum Glauben und tiefer in die Beziehung zu Jesus Christus und seiner Botschaft hinein anders verlaufen als bisher. Um das Evangelium unter diesen veränderten Voraussetzungen auch in Zukunft verkünden zu können, stellt die katholische Kirche im Bistum Fulda ihre Pfarrei-Struktur neu auf. Auf dem Weg dorthin hat jede Pfarrei ihren je individuellen, auf die örtliche Situation zugeschnittenen Zeitablauf: Die neuen Pfarreien sollen bis in die 2030er Jahre hinein zusammenfinden. Der nun gesetzte Rahmen bietet dafür Orientierung: Größere Investitionsentscheidungen etwa können nun schon mit Blick auf ihre Wirkung und Bedeutung für die künftige Pfarrei getroffen, Pfarrei übergreifende Angebote so entwickelt werden, dass sie auch in der neuen Struktur ihre Heimat finden. Dabei heißt es auch Abschied von Gewohntem zu nehmen. Dass das auch mit Trauer und Enttäuschung verbunden ist, ist Bischof Gerber sehr bewusst: *„Viele Menschen haben in die bisherigen Strukturen sehr viel an persönlichem Engagement, an Vision und Emotion investiert. Dafür bin ich sehr dankbar“*, sagt er. Doch nun stellen sich viele Fragen noch einmal neu. Vor allem für jene Generationen, die in einer modernen, säkularen Gesellschaft neu in den Glauben hineinwachsen. Aufgabe und Ziel sei es zuallererst, *„dass in möglichst unterschiedlichen Menschen der Glaube möglichst lebendig ist“*, betont Bischof Gerber die hinter dem Prozess stehende Haltung. *„Dieser Glaube kann eine entscheidende Kraft sein, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.“*



Künftige Bistumspfarrei Nr. 7 – neuer Name ist noch offen Das gesamte Dekanat Fritzlar wird eine Großpfarrei.



Anzahl Katholiken (Stand 2022): **19.820**
Anteil Katholiken an Gesamtbevölkerung: **11 %**
Fläche: **1.528 km²** (Landkreis Schwalm-Eder)

Aktuelle Informationen und
interessante Videos zum Thema:

www.pfarrentwicklung.bistum-fulda.de



IMPRESSUM

**Katholische Kirchengemeinden
St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen
Maria Hilf Trutzhain**

**Zentrales Pfarrbüro: Steinweg 51, 34613 Schwalmstadt-Ziegenhain
pfarrei.schwalmstadt-neukirchen@bistum-fulda.de
www.pastoralverbund-schwalmstadt.de**

Pfarrer u. Moderator	Jens Körber	Mobil: 0177 7892640 Tel.: 06691 2204676
PV Gemeindereferentin	Mechthild Mühle	Mobil: 0173 669 52 10
Gemeindereferentin	Gabriele Döll	Tel.: 05684 931707
Pfarrer i.R., Geistl. Rat	Manfred Buse	Tel.: 06691 72559
Pfarrsekretärin	Petra Schneider	Tel.: 06691 3227
Kirchenmusik	Martin Cökoll	Orgel
	Konstanze Kortüm	Orgel
	Gabriele Döll	Orgel
	Gertrud Paul	Gitarre
Öffnungszeiten:	Montag Mittwoch	14.30 – 19.00 Uhr 14.30 – 19.00 Uhr
Zentrales Pfarrbüro Ziegenhain	Das Telefon wird an den anderen Tagen auf Pfarrer Körber umgestellt. Bitte nutzen Sie ggf. den Anrufbeantworter. Dieser kann zeitnah von Pfr. Körber durch eine Handy-App abgehört werden. In dringenden Fällen wählen Sie auch die Mobil-Nr. von Pfr. Körber.	
Tel.: 06691 3227		

Eucharistiefiern in unseren Kirchen

Werktagsmessen: mittwochs Ziegenhain: 18.00 Uhr, donnerstags Trutzhain: 09.30 Uhr, freitags Neukirchen: 18.00 Uhr, außer 1. Freitag im Monat: 18.00 Uhr Anbetung und Beichte, 19.00 Uhr Messe (derzeit im ev. Gemeindehaus Neukirchen)

Sonntagmessen: samstags Trutzhain: 18.00 Uhr, sonntags Neukirchen: 09.00 Uhr, Ziegenhain: 11.00 Uhr; Treysa: 9.15 Uhr (Pfarrei Hl. Geist)

Pfarrbriefredaktion

Pfr. J. Körber, M. Mühle, P. Schneider, H. Schöning, M. Steinbrecher, A. Tegel, A. Teuchler
Redaktionsschluss: 26.10.2022